

# EINE KLINIK DER BESONDEREN ART

Die Pyramide am See ist eine führende, auf ausgewählte chirurgische Fachgebiete spezialisierte Privatklinik mit rund 90 Mitarbeitenden und zahlreichen akkreditierten Fachärztinnen und -ärzten. Medizinische Leistungen auf Top-Niveau, eine individuelle Betreuung und ein gediegenes, persönliches Ambiente zeichnen die Klinik am Zürichsee aus.



## Vom Pionier zur führenden Privatklinik

Als eine der ersten Privatkliniken dieser Art ging die Klinik Pyramide im Jahr 1993 aus der ehemaligen Tagesklinik von Dr. Cédric A. George in Zürich hervor. Ihre Gründung läutete ein völlig neues Zeitalter der Spitalversorgung ein – das der privaten, durch die Ärzteschaft selber finanzierten Spitalversorgung. Es mag an den magischen Kräften liegen, die man den Pyramiden nachsagt, am gediegenen, warmen Ambiente, an der unmittelbaren Nähe zum Zürichsee oder am Teamgeist und Engagement der Verantwortlichen, dass aus dem anfänglichen Pionierunternehmen innerhalb der letzten elf Jahre ein einzigartiger privater Leistungserbringer werden konnte.



## Klein, aber fein

Die Pyramide ist heute eine moderne, im Wesentlichen nach dem Belegarztsystem operierende, unabhängig geführte Privatklinik mit rund 90 Mitarbeitenden und zahlreichen selbständig praktizierenden Fachärztinnen und -ärzten. Die Träger der Klinik sind nach wie vor ausschliesslich die Ärzteschaft und die Geschäftsleitung. Mit einer Kapazität von insgesamt sechs Operationssälen, 40 Betten und einer Tagesklinik werden pro Jahr durchschnittlich 3'000 Operationen durchgeführt. Klein, aber fein, lautet das Motto.



## Spezialitätenchirurgie auf Top-Niveau

Das Erfolgsrezept der Pyramide beruht auf einer klaren Fokussierung auf ausgewählte chirurgische Spezialgebiete (siehe Info-Box). Diese Spezialisierung ermöglicht, nicht nur mit den jeweils renommiertesten Ärztinnen und Ärzten zusammenzuarbeiten, sondern auch eine einzigartige Expertise aufzubauen, die

EIN SONDERDRUCK VON PEARLS OF SWITZERLAND 2004



BELLERIVESTRASSE 34, 8034 ZÜRICH  
TELEFON 01 388 15 15, TELEFAX 01 381 26 26, WWW.PYRAMIDE.CH, INFO@PYRAMIDE.CH



## Behandlungsspektrum der Klinik Pyramide

- Plastische, Wiederherstellende und Ästhetische Chirurgie
- Brustkrebschirurgie
- Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Behandlung von Gelenk- und Sportverletzungen
- Venenchirurgie
- Handchirurgie
- Fusschirurgie
- Minimal-invasive Bauch- und Hernienchirurgie
- Anästhesiologie und Schmerztherapie
- Augenchirurgie
- Hals-/Nasen-/Ohren-Chirurgie
- Orthopädie
- Gynäkologie

Patientinnen und Patienten zu Gute kommt. Darüber hinaus zeichnet sich das Klinikkonzept der Pyramide durch weitere Vorteile einer Privatklinik aus: die freie Arztwahl, ein Höchstmass an Verfügbarkeit und Erreichbarkeit des behandelnden Arztes, die grundsätzliche Präsenz eines Arztes rund um die Uhr sowie ergänzende komplementärmedizinische oder auch nicht medizinische Behandlungsangebote wie Massagen, Hair-Styling oder Kosmetik.

### Medizinische Qualität und erstklassiger Hotel-Komfort

In der Klinik Pyramide ist Menschlichkeit genauso wichtig wie Professionalität. Deshalb trifft man hier auch nicht auf die typische Spitalatmosphäre, sondern auf ein gediegenes, warmes Ambiente, das mehr an ein Viersterne-Hotel erinnert, als an eine Klinik. Gefördert und gelebt wird diese Atmosphäre durch den persönlichen Stil des Managements und die hohe Dienstleistungsbereitschaft des Pflegepersonals. Dass die Klinik Jahr für Jahr bei Patienten- und Mitarbeiterbefragungen, wie auch bei Branchen-Rankings hervorragende Resultate erzielt, ist ihrem professionellen Qualitätsmanagement zuzuschreiben, für das sie im Jahr 2001 auch mit dem Esprix, dem Schweizer Qualitätspreis für Business Excellence, ausgezeichnet wurde.

### Neue Akzente setzen

Die Klinik Pyramide ist Gründungsmitglied von Swiss Leading Hospitals – einer einzigartigen Verbindung von Privatkliniken, die sich an der Formel "Top-Medizin plus Erstklasshotel" messen. Darüber hinaus ist die Pyramide in allen relevanten zürcherischen und schweizerischen Verbänden und Organisationen vertreten. Im Rahmen dieser Lobbying-Aktivitäten setzt sie sich für eine qualitativ hoch stehende, innovative Spitalversorgung ein und dafür, dass die Interessen der Privatkliniken als bedeutende Partner im schweizerischen Gesundheitswesen auch in Zukunft gebührend berücksichtigt werden.

### Beteiligung an renommierter Zürcher Traditions klinik

Vor rund vier Jahren beschlossen die Klinik Pyramide und die in Küsnacht/ZH ansässige Klinik St. Raphael eine strategische Partnerschaft, um die beiden führenden Häuser fortan auf einer gemeinsamen Basis weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck übernahm die Pyramide Ende 2000 das grösste Aktienpaket der Klinik St. Raphael. Die beiden Kliniken ergänzen sich in ihrem Behandlungsspektrum optimal und ermöglichen einen wertvollen Know-how-Transfer und eine gegenseitige Unterstützung in operativen Belangen (z.B. Personalkapazität, Materialaustausch).



### Strategische Partnerschaft

Aus Anlass einer Anfrage der Klinik Gut in St. Moritz, für ihre internationale Kundschaft vor Ort auch ästhetisch-medizinische Behandlungen auf Top-Niveau anzubieten, hat sich der Gründer der Klinik Pyramide und Leiter des Fachzentrums für Plastische Chirurgie, Dr. Cédric A. George, anfangs 2004 dazu entschlossen, das gesamte Spektrum der Ästhetischen Chirurgie in den Räumlichkeiten der Klinik Gut anzubieten. Diese Initiative beruht auf einer langjährigen Partnerschaft zwischen der Klinik Pyramide und der seit Jahrzehnten auf Unfallchirurgie und Orthopädie spezialisierten St. Moritzer Klinik und ermöglicht letzteren, ihr eigenes medizinisches Angebot zu erweitern und sich im gesamten Alpenraum als erster führender Anbieter für Ästhetische Chirurgie zu etablieren. Beide Kliniken verbindet neben der Zugehörigkeit zur Vereinigung The Swiss Leading Hospitals das internationale Renommee und die Philosophie, den Gästen Behandlungs- und Betreuungsqualität auf höchstem Niveau zu garantieren.

Für weitere Informationen:  
Klinik Pyramide am See  
Bellerivestrasse 34  
CH-8034 Zürich  
Telefon: +41 (0)1 388 15 15  
Telefax: +41 (0)1 381 26 26  
Email: info@pyramide.ch, Internet: www.pyramide.ch

Folgen eines Krebsleidens zu behandeln, sondern auch störende, altersbedingte Veränderungen aufzuhalten oder abzuschwächen. Dank den Fortschritten der modernen Medizin sind den Möglichkeiten der Annäherung an das persönliche Schönheitsideal praktisch keine Grenzen mehr gesetzt. Umso wichtiger ist es daher, nicht Makellosigkeit anzustreben, sondern die natürlichen Proportionen und die individuelle Ausstrahlung zu bewahren. Der Erhalt der natürlichen Schönheit muss das oberste Prinzip sein. Wir sind keine Bildhauer, die perfekte Menschen modellieren und Schönheit kreieren, sondern wir können nur dazu verhelfen, die individuelle Schönheit zu entdecken und zu betonen. Seriöse Plastische Chirurgie in unserem Verständnis bedeutet, Schönheit mit Natürlichkeit zu verbinden und dabei stets auf eine optimale Balance zwischen medizinisch Sinnvollem und ästhetisch Wünschbarem zu achten.

Wo sehen Sie die Trends, auch Chancen und Gefahren der Zukunft?

Die Zunahme der Eingriffe wird zu einer stetigen Verbesserung der Qualität führen. Ich bin überzeugt, dass viele neuartigen Behandlungskonzepte wie z.B. gewisse Laserbehandlungen bald wieder verschwinden werden und sich mittel- bis langfristig die klassischen dermatologischen und chirurgischen Methoden durchsetzen werden. Hier geht der Trend eindeutig in Richtung minimale Eingriffe und schonende Operationstechniken, die ein möglichst natürliches Ergebnis mit praktisch unsichtbaren Narben ergeben. Als Beispiel kann das Facelifting genannt werden. Während früher der Hauptakzent in der Straffung der Haut lag, steht heute die Repositionierung von abgesunkenem, tiefer liegendem Gewebe mit Hilfe der Endoskopie-Technik im Vordergrund. Darüber hinaus werden wir uns auch in der Plastischen Chirurgie mit der Gen- und Biotechnologie auseinandersetzen müssen.

Die Möglichkeiten der Genchirurgie – Stichwort pränatale Korrektur, aber auch die verheissungsvolle Wissenschaft der Wachstumsfaktoren zur Beschleunigung der Regeneration und der Narbenbildung, zur Verbesserung der Hautqualität und als Ersatz für Fremdimplantate werden uns in den nächsten Jahrzehnten vor grosse Chancen, aber auch Herausforderungen stellen.

Welchen Stellenwert messen Sie der ganzen Anti-Aging-Philosophie bei?

Behandlungsansätze, welche zum Ziel haben, den Alterungsprozess aufzuhalten, haben durchaus ihre Berechtigung. Ihre Wirkung darf aber nicht über- und ihre Risiken nicht unterschätzt werden. Gerade im Bereich der Hormontherapien sind viele sehr unseriöse Angebote im Umlauf. Heute weiss man, dass ein angemessener, die schädlichen Elemente minimierender Lebensstil zwar wichtig ist, die genetischen Faktoren aber nicht aushebeln kann. Insofern wage ich sogar zu behaupten, dass die Reise in Richtung Lebensqualität und nicht unbedingt in Richtung Schönheit geht.

Welche ästhetischen Behandlungen werden am häufigsten nachgefragt?

Die am häufigsten durchgeführten Eingriffe sind Korrekturen altersbedingter Veränderungen im Gesicht wie Oberlid- und Unterlidstraffung sowie Face-/Neck-Liftings und Nasenkorrekturen. Zudem bieten wir das gesamte Spektrum von Brustchirurgie, Gewebestraffungen und Fettabsaugen an. Bei letzterem haben wir in der Vergangenheit am meisten Zuwachs beobachtet. Die Entfernung von Fettpölsterchen am Gesäss, an den Beinen oder am gesamten Körper führt zu einer Korrektur der Silhouette, darf aber nicht als gewichtskontrollierender oder gar -reduzierender Eingriff verstanden werden. Und natürlich

gehört auch das Unterspritzen von Falten mit Botox oder Füllmaterialien zur Angebotspalette unseres Zentrums.

Wer sind Ihre Kunden?

Die meisten unserer Kunden sind Frauen und Männer zwischen 35 und 65 Jahren. Einen bedeutenden Anteil machen auch ausländische Patienten aus. Meist sind es normale Menschen, die ein erfülltes und glückliches Leben führen. Sie haben sich bereits über eine längere Zeit hinweg mit dem Gedanken einer Korrektur befasst, weil sie eine Diskrepanz zwischen dem äusseren Eindruck und dem effektiven Lebensgefühl spüren. Sie wollen ihr Aussehen optimieren, ohne ihre Persönlichkeitsmerkmale zu verändern und erhoffen sich vom Eingriff eine Verbesserung ihrer individuellen Lebensqualität.

Wann empfehlen resp. lehnen Sie eine Behandlung ab?

Dem Entscheid für oder gegen einen bestimmten Eingriff sollte in jedem Fall eine Problemanalyse vorangehen. Was möchte ich verändern, weshalb möchte ich es verändern und wie wichtig ist es mir? Je grösser der Leidensdruck und die Risiken der aufzuwendenden Eingriffe sind, desto eher sollte die Behandlung durchgeführt werden. Wichtig ist auch, dass die Betroffenen mit einer realistischen Erwartung und aus eigener Überzeugung handeln. Sobald jemand mit dem Foto eines Idols kommt, dem er sich angleichen möchte, oder der Eindruck entsteht, dass der Behandlungswunsch ein sonstiges Problem kompensieren sollte, ist höchste Vorsicht geboten. Problematisch ist auch, wenn sich Leute nicht mit etwas zufrieden geben oder ihr Bedürfnis nicht klar ausdrücken können. Das sind Zeichen dafür, dass der Patient eher ein psychisches Problem hat und die Plastische Chirurgie keine Lösung bieten kann.

Sind schöne Menschen glücklicher und erfolgreicher?

So pauschal kann dies wahrscheinlich nicht behauptet werden, obschon der Zusammenhang zwischen Aussehen und beruflichem Erfolg mittlerweile auch wissenschaftlich untersucht und grundsätzlich bestätigt wurde. Vieles lässt sich mit dieser inneren Harmonie erklären: wer sich gut fühlt, hat in der Regel ein sichereres, überzeugenderes Auftreten und kommuniziert wirkungsvoller. Ein gepflegtes, gewinnendes Aussehen erleichtert vieles. Wie eng die soziale Akzeptanz und das äussere Erscheinungsbild zusammenhängen, zeigt sich auch bei Kindern, die aufgrund eines äusserlich sichtbaren Defekts (z.B. abstehende Ohren, Hautausschläge, Grösse) deutlich grössere Integrations-schwierigkeiten haben. Leider müssen wir akzeptieren, dass uns unsere Gesundheit und damit auch unsere Schönheit in die Wiege gelegt werden und wir dies – auch mit den Möglichkeiten der Medizin – nur teilweise beeinflussen können.

Wie erklären Sie sich den aktuellen Schönheits- und Jugendlichkeitstrend?

Ich glaube nicht, dass es sich hier nur um ein Phänomen der aktuellen Zeit handelt. Die Suche und die Verehrung der Schönheit sind so alt wie die Menschheit. Ob im alten Ägypten, im antiken Griechenland, im Mittelalter oder heute: Schönheit spielte stets eine wichtige Rolle. Extreme Beispiele wie die Rubens-Frauen oder die Twiggy-Models gibt es immer wieder. Das waren bestimmt nicht die Schönheitsideale der Zeit, wie sie im realen Leben empfunden wurden. Was das heutige Schönheitsbewusstsein aber sicherlich von vergangenen Zeiten unterscheidet, sind zum einen die medizinischen Möglichkeiten und die verfügbaren Ressourcen: parallel zum medizinisch-technischen Fortschritt nahmen die finanziellen Mittel zu, was



Dr. Cédric A. George, 51, ist Facharzt FMH für Plastische, Wiederherstellende und Ästhetische Chirurgie an der Klinik Pyramide in Zürich

immer mehr Menschen dazu bewegt, das Angebot an entsprechenden Behandlungen zu nutzen. Zum anderen haben die kulturelle und religiöse Emanzipation den Körperkult und damit auch das Ausleben von gewissen Schönheitsvorstellungen entscheidend beeinflusst. Früher waren gewisse Dinge einfach nicht möglich. Ich denke da zum Beispiel an die Mode, welche sich in den vergangenen Jahren sehr stark verändert hat, indem sie immer Körper betonter und freizügiger wurde. Ein Umstand, der den Wunsch nach schönen, ja gar perfekten Proportionen auf jeden Fall mitprägte.

Welchen Anteil haben die Medien am zunehmenden Bedürfnis nach Perfektion?

Die heutigen Kommunikationsmöglichkeiten spielen zweifelsohne eine wichtige Rolle. Sie fördern und multiplizieren nicht nur das eigentliche Bedürfnis, sie erleichtern auch den Zugang zu Informationen und Angeboten. Auf der anderen Seite wird gerade über die Medien eine Realität präsentiert, die häufig übertrieben und

einseitig ist. Ich denke da beispielsweise an die Vermarktung von Hollywood-Schönheiten, welche dieses perfekte, eben gerade nicht reale Schönheitsideal verbreiten, oder an Extremfälle, die im grossen Stil mit viel Aufsehen aufgegriffen werden, und anhand derer die gesamte Plastische Chirurgie pauschalisiert wird.

Welches ist Ihr Verständnis der Plastischen Chirurgie?

Die Plastische Chirurgie ist ein sehr breites, anspruchsvolles Fachgebiet, das medizinische Behandlungen in ganz unterschiedlichen Bereichen beinhaltet. Häufig wird unsere Tätigkeit auf rein ästhetische Eingriffe reduziert. Während man uns immer noch vorwiegend als "Schönheitschirurgen" wahrnimmt, geht vergessen, dass die Plastische Chirurgie aus der Wiederherstellungschirurgie entstanden ist und sich auch heute noch zu einem bedeutenden Anteil mit solch klassischen Problemstellungen auseinandersetzt. Heute ist es möglich, mit plastisch-chirurgischen Methoden nicht nur Missbildungen, Unfallnarben oder

Das Gesundheitswesen der Schweiz genießt im In- und Ausland einen ausgezeichneten Ruf. Sein Stellenwert manifestiert sich nicht nur in der Bedeutung für die schweizerische Wirtschaft. Mit einer der tiefsten Kindersterblichkeit und einer der höchsten Lebenserwartung nimmt die Schweiz auch im internationalen Vergleich eine Vorreiterrolle ein.

## SCHWEIZER GESUNDHEITSWESEN - ERFOLGSFAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

### Hohe Qualität und ausgezeichnete Infrastruktur

Für das hohe Niveau des schweizerischen Gesundheitswesens verantwortlich ist eine Reihe von systembedingten, aber auch kulturellen Faktoren. Der hohe Hygiene- und Qualitätsstandard in der medizinischen Versorgung, eine moderne, gut ausgebaute und verfügbare High-Tech-Gesundheitsinfrastruktur, aber auch typisch schweizerische und für andere Branchen relevante Eigenschaften wie Genauigkeit, Verlässlichkeit, Dienstleistungsbereitschaft und Diskretion vermitteln die viel geschätzte Sicherheit und Glaubwürdigkeit des hiesigen Gesundheitssystems.

### Ausgeprägtes Gesundheitsbewusstsein

Entscheidend beeinflusst wird das günstige Gesundheitsklima in der Schweiz auch durch das überdurchschnittlich ausgeprägte Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung, sei es in

Bezug auf die individuelle Gesundheitsprävention (gesunde Ernährung, Bewegung, Verzicht auf Rauchen), wie auf die Akzeptanz von staatlichen Gesundheitskampagnen beispielsweise bei Impfungen. Die Schlussfolgerung, dass die Gesundheit wichtig ist und einen Wert hat, für den man auch bereit ist, einen höheren Preis zu bezahlen, ist im Bezug auf das Schweizer Gesundheitssystem deshalb auch sicherlich zutreffend.

### Bedeutender Forschungs- und Technologiestandort

Die Vorteile des schweizerischen Gesundheitswesens resultieren zweifelsohne aus dem starken Forschungs- und Technologiestandort Schweiz, der gerade im Bereich der Medizin und Biotechnologie weltweit bedeutende Errungenschaften hervorgebracht hat. Hinzu kommt, dass die Schweiz über eine für ihre Wirtschaftskraft bedeutende chemisch-pharmazeutische Industrie verfügt. Weltweit führende Pharma-

unternehmen wie Novartis, Roche oder Serono haben ihre Wurzeln und ihren Konzernhauptsitz in der Schweiz. Gleichzeitig demonstrieren die Gründungen von Jungunternehmen und deren erfolgreiche Etablierung als globale Nischenanbieter in hoch spezifischen Gebieten der Biotechnologie und Medizinaltechnologie die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

### Grosse volkswirtschaftliche Bedeutung

Eine weitere Besonderheit des Schweizer Gesundheitswesens ist auch dessen grosse wirtschaftliche Bedeutung als einer der wichtigsten Arbeitgeber. Rund ein Zehntel der Erwerbstätigen, bzw. 437'000 Personen, arbeiten im Gesundheitssektor, davon 150'000 in Schweizer Spitälern (Stand 2001; Quelle: Bundesamt für Statistik 2003). Es ist deshalb auch nicht erstaunlich, dass die Pharmaindustrie nach der Bank- und Finanzbranche in der

Wahrnehmung der Schweizer Bevölkerung den zweitwichtigsten Platz einnimmt (Quelle: Umfrage gfs 2004).

#### Steigende Gesundheitskosten

Wie in anderen Ländern stellt sich auch in der Schweiz die Problematik der steigenden Gesundheitskosten. Diese betragen im Jahr 2001 46.1 Mrd. Franken (Quelle: Bundesamt für Statistik 2003). Gemessen am Brutto-Inlandprodukt (BIP) machen die

Gesundheitskosten rund elf Prozent aus. Seit 1970 ist dieser Anteil um 5.5 Prozentpunkte gestiegen. Werden die Ausgaben für das Gesundheitswesen mit dem Ausland verglichen, liegt die Schweiz auf dem zweiten Platz hinter den USA und vor Deutschland (Quelle: OECD Health Data 2003). Der Anstieg der Gesundheitskosten ist in zweifacher Hinsicht zu beurteilen: Auf der einen Seite entlastet das generell gute, durch Prävention begünstigte

Gesundheitsniveau die Gesundheitskosten. Auf der anderen Seite verursachen vor allem die demographische Entwicklung, die Zunahme an komplexen und behandlungsintensiven Krankheiten sowie der Ausbau von Leistungen im Rahmen der Versicherungen substantielle Mehrkosten. Trotz der zunehmenden finanziellen Belastungen bleibt der Wunsch nach einem qualitativ hochwertigen Gesundheitswesen in der Schweiz aber stark verbreitet.

## SCHWEIZER PRIVATKLINIKEN – WICHTIGE PARTNER

Die Privatkliniken sind bedeutende Akteure im Schweizer Gesundheitssystem. Sie ergänzen resp. erweitern das Angebot der öffentlichen Institutionen. Sie bieten persönliche, auf die individuellen Patientenbedürfnisse ausgerichtete Dienstleistungen an und zeichnen sich über hoch motivierte und bestens ausgebildete Ärzte und Pflegepersonen aus. Besonders beliebt sind die Schweizer Privatkliniken bei ausländischen Gästen.

#### Modernes Klinik-Management

Das Klinik-Management auf privater Basis hat in der Schweiz eine lange Tradition. Mit der Gründung der ersten nach modernsten Managementprinzipien geführten Privatkliniken wurde das

Fundament für die heutige Schweizer Spitalversorgung gelegt. Das hohe Qualitätsniveau der Schweizer Spitäler ist massgeblich ein Verdienst der Privatkliniken, welche im Bereich des Qualitätsmanagements eindeutig den Takt angeben und in Sachen Hospitalisationsdauer, Komplikationsrate oder auch Ärztequalität überdurchschnittlich gut abschneiden. Dank innovativen und kreativen Konzepten konnten sich die Privatkliniken im Wettbewerb um Patienten und Ärzte vielerorts erfolgreich durchsetzen.

#### Spezialisierung und Effizienz

Privatkliniken sind im Gegensatz zu öffentlichen Institutionen dazu verpflichtet, nach betriebswirtschaftli-

chen Kriterien zu handeln. Aufgrund ihrer patienten- und marktorientierten, effizienten Strukturen und Prozesse leisten sie deshalb einen wesentlichen Beitrag zur Kostenkontrolle im Schweizer Gesundheitswesen. Die rund 170 Privatspitäler der Schweiz behandeln ca. 20 Prozent des gesamten Patientenvolumens. Die einzelnen Institutionen bieten ein unterschiedliches Behandlungsspektrum an, das von chirurgischen Spezialdisziplinen über Gynäkologie und Geburtshilfe bis hin zu Rehabilitation reicht. Dank dieser Spezialisierung geniessen viele Privatkliniken internationales Renommé und werden deshalb auch für bestimmte Eingriffe als erste Adresse in Betracht gezogen.

#### Komfort und Service

Der Aufenthalt in einer Privatklinik zeichnet sich meistens durch einen überdurchschnittlich hohen Komfort und eine persönliche Betreuung aus. Privatkliniken sind häufig an bester Lage ansässig und verfügen über eine hoch moderne Spitalinfrastruktur und eine gediegene, erstklassige Ausstattung. Sie sind lokal verankert, oftmals relativ klein und überschaubar und pflegen deshalb auch einen familiären Umgang. Der ganze Klinikbetrieb ist auf die individuellen Anliegen der Patientinnen und Patienten ausgerichtet und dadurch in der Lage, diese auch vollumfänglich zu erfüllen – beispielsweise in Form einer ausgezeichneten Küche oder zusätzlicher Dienstleistungen.

#### Grosse Beliebtheit im Ausland

In einem Land wie der Schweiz mit vier offiziellen Landessprachen darf erwartet werden, dass die Ärzteschaft und das Pflegepersonal mehrsprachig sind. Dies, wie auch die freie Arztwahl

sind nebst der medizinischen Qualität und der Fürsorge des Personals die wesentlichen Gründe, weshalb sich gerade ausländische oder im Ausland wohnhafte Personen für eine Schweizer Privatklinik entscheiden. Es kommt oft vor, dass diese ihren Aufenthalt gleich doppelt nutzen und den geplanten medizinischen Eingriff sogar mit einem Ferienaufenthalt verbinden: Ein Vorgehen, das vor allem bei ästhetischen Eingriffen häufig gewählt wird. Die Verbindung von medizinischer Behandlung und Erholung entspricht nicht nur einem wachsenden Kundenbedürfnis. Heute weiss man, dass die Naturnähe, das Klima und die ferienbedingte Erholung sowie die damit verbundene Entspannung auch aus medizinischer Sicht einen ganz wesentlichen Beitrag zur raschen Genesung leisten. Privatkliniken, die sich an einer erholsamen Lage, beispielsweise in den Bergen oder an einem See befinden, können hier einen klaren Mehrwert bieten.

#### Swiss Leading Hospitals

Als Beispiel für das Qualitätsbestreben und die Dienstleistungsorientierung der Schweizer Privatkliniken gilt auch die Vereinigung The Swiss Leading Hospitals (SLH). Die SLH ist eine Verbindung von Schweizer Privatkliniken, die sich an der Formel "Top Medizin plus Erstklasshotel" orientieren und dadurch von herkömmlichen, nur auf die medizinische Komponente ausgerichteten Spitalern klar differenzieren. Damit wollen die führenden Privatkliniken der Schweiz, nach dem Vorbild der "Leading Hotels of the World" neue Standards für innovative Lösungen im Gesundheitswesen setzen. Zentraler Punkt der SLH-Idee ist die optimale Synergie zwischen medizinischen Leistungen auf Top-Niveau einerseits und höchster individueller Betreuungsqualität andererseits. Die SLH wurde 1999 auf Initiative der zürcherischen Klinik Pyramide am See zusammen mit den Kliniken Sonnenhof AG in Bern und Gut in St. Moritz gegründet. Heute umfasst die Vereinigung 13 führende Privatspitäler in der ganzen Schweiz.  
[www.swissleadinghospitals.com](http://www.swissleadinghospitals.com)

## PLASTISCHE CHIRURGIE – EINE SCHWEIZERISCHE KERNKOMPETENZ

Die Plastische Chirurgie wie sie in der Schweiz angewendet und angeboten wird, geniesst weltweit einen hervorragenden Ruf, der längst nicht mehr nur prominente Personen aus Politik, Wirtschaft oder Unterhaltung dazu bewegt, sich in der Schweiz behandeln zu lassen. Pearls of Switzerland sprach mit dem bekannten Zürcher Chirurgen Dr. Cédric A. George über den Stellenwert und die Möglichkeiten der Plastischen Chirurgie.

#### Was bedeutet Schönheit?

Dem Schönheitsbegriff liegt ein sehr individuelles, auch kulturell geprägtes Verständnis zugrunde. Was in Europa mit Schönheit assoziiert wird, kann in Asien oder Afrika ganz anders interpretiert werden. Ganz grundsätzlich

kann man wohl sagen, dass Schönheit Gesundheit bedeutet, egal, wo auf der Welt man sich befindet. Einer allgemeinen Definition am nächsten kommt vielleicht auch die Umschreibung, dass Schönheit ein Zustand ist, wo man sich in seiner Haut wohl fühlt. Menschen, die mit sich selbst im Einklang sind, strahlen

diese Zufriedenheit auch aus. Die innere Harmonie zeigt sich sodann in äusseren Merkmalen wie der Körperhaltung oder dem Gesichtsausdruck. Leider wird Schönheit häufig nur von aussen betrachtet. Diese externe, passive Sichtweise, wie man sie beispielsweise bei der Betrachtung von statischen Kunstgegenständen einnimmt, greift viel zu kurz. Schönheit ist nicht ein Gut zur Konsumation, sondern ein individuelles Gefühl. Es hängt nicht von perfekten Proportionen ab, sondern von der natürlichen Ausstrahlung eines Menschen. Dass wahre Schönheit von innen kommt, soll aber nicht daran hindern, äusserlich nachzuhelfen. Im Gegenteil, die Zufriedenheit mit dem äusseren Erscheinungsbild trägt wesentlich zum Wohlbefinden bei.

